

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 36/0208/WP16
Federführende Dienststelle: Umwelt		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Aachener Stadtbetrieb		AZ:	
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Datum:	13.08.2013
		Verfasser:	FB 36/20
Freiraumplanung für das Neubaugebiet Breitbenden in Aachen-Eilendorf			
hier: Vorstellung der Planung und Baubeschluss			
Beratungsfolge:		TOP: _3 _	
Datum	Gremium	Kompetenz	
10.09.2013	UmA	Anhörung/Empfehlung	
17.09.2013	KJA	Anhörung/Empfehlung	
05.11.2013	B 2	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Freiraumplanung für das Neubaugebiet Breitbenden zustimmend zur Kenntnis.

Er empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen, das Büro „hermanns-landschaftsarchitektur/umweltplanung“ mit der Ausführungsplanung und Umsetzung der Baumaßnahme zu beauftragen.

Die nach der Herstellung neu anfallenden Pflege- und Unterhaltungskosten sind im Rahmen des Veränderungsnachweises zur Haushaltsplanung 2014 sowie für die Folgejahre kostenneutral einzuplanen. Die einzelnen Zuständigkeiten sind im Rahmen des Projektes „Freiflächenmanagement“ zu regeln.

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen zur Freiraumplanung für das Neubaugebiet Breitbenden zustimmend zur Kenntnis.

Er empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen, das Büro „hermanns-landschaftsarchitektur/umweltplanung“ mit der Ausführungsplanung und Umsetzung der Baumaßnahme zu beauftragen.

Die nach der Herstellung neu anfallenden Pflege- und Unterhaltungskosten sind im Rahmen des Veränderungsnachweises zur Haushaltsplanung 2014 sowie für die Folgejahre kostenneutral einzuplanen. Die einzelnen Zuständigkeiten sind im Rahmen des Projektes „Freiflächenmanagement“ zu regeln.

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt die Ausführungen zur Freiraumplanung für das Neubaugebiet Breitbenden zustimmend zur Kenntnis.

Sie erteilt der Verwaltung den Auftrag, das Büro „hermanns-landschaftsarchitektur/umweltplanung“ mit der Ausführungsplanung und Umsetzung der Baumaßnahme zu beauftragen.

Die nach der Herstellung neu anfallenden Pflege- und Unterhaltungskosten sind im Rahmen des Veränderungsnachweises zur Haushaltsplanung 2014 sowie für die Folgejahre kostenneutral einzuplanen. Die einzelnen Zuständigkeiten sind im Rahmen des Projektes „Freiflächenmanagement“ zu regeln.

finanzielle Auswirkungen

5-130101-200-00100-400-1 „Breitbenden öffentliche Grünanlage“,
 78359999 „Auszahlung für Festwerte mehrjährig“, 78520000 „Tiefbaumaßnahmen“
 i.V.m. 4-130101-903-3 „Öffentliche Grünanlage Breitbendenstraße“,
 52569999 „Aufwand für Festwerte mehrjährig“, 45811000 „Ertrag aus der Anpassung
 Festwert“

			Ansatz 2014ff.	fortgeschriebener Ansatz 2014 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	0		0	0	0	0
	19€		0	0	0	0
	19€		0	0	0	0
	0					
Deckung ist gegeben / keine ausreichende Deckung vorhanden						
			Ansatz 2014 ff.	fortgeschriebener Ansatz 2014 ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	240.500€	0	0	0	0
Personal- /Sachaufwand	0	0	0	0	0	27.000€
Abschreibungen	0	481.000€	0	0	0	0
Ergebnis	0	-240.500€	0	0	0	-27.000€
+ Verbesserung / -Verschlechterung	0		0			
Deckung ist gegeben / keine ausreichende Deckung vorhanden						
Deckung ist gegeben			ausreichende Deckung vorhanden			

finanzielle Auswirkungen

**5-060201-800-00100-900-1 „Maßnahmen bei bestehenden Spiel-/Bolzplätzen“,
78350000 „Investitionsauszahlungen für Festwerte“
i.V.m. 1-060201-800-9 „Kinder- und Jugendförderung § 11-15 SGB VIII“,
52560000 „Aufwand für Festwerte“**

			Anmer- 3	Ansatz 2014 ff.	fortgeschriebener Ansatz 2014 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
				0	0	0	0
				00€	0	0	0
				00€	0	0	0
				0			
				Deckung ist gegeben / keine ausreichende Deckung vorhanden			
			Anmer- 3	Ansatz 2014 ff.	fortgeschriebener Ansatz 2014 ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0			0	0	0	0
Personal- /Sachaufwand	0			0	0	0	0
Abschreibungen	0			308.500€	0	0	0
Ergebnis	0			-308.500€	0	0	0
+ Verbesserung / -Verschlechterung				0	0		
				Deckung ist gegeben / keine ausreichende Deckung vorhanden			
				Deckung ist gegeben	ausreichende Deckung vorhanden		

Erläuterungen:

Anlass:

Mehr als 14 Jahre nach der Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr.805 gewinnt das Areal des Neubaugebietes Breitbenden im Stadtbezirk Aachen-Eilendorf an Konturen, langsam werden die Strukturen der künftigen Siedlung sichtbar. Aufgrund der fortschreitenden Bebauung ist nun geplant, die im Bebauungsplan vorgesehenen Grün- und Spielflächen zu entwickeln.

Eines der Hauptziele des Bebauungsplanes Nr. 805 ist die Schaffung eines kinder- und familienfreundlichen Wohngebietes. Diesem Ziel dienen die Festsetzungen von großen vielfältigen Grün- und Spielflächen sowie die Einbeziehung der Landschaftselemente in die Siedlung.

So durchzieht von Nordwesten nach Südosten das Gebiet mittig ein Grünzug, welcher den geschwungenen Anordnungen der Häuser folgt. Von der Schlackstraße im Haarbachtal kommend, führt er in Richtung Breitbendenstraße und bildet durch seine Einengung zwei Schwerpunkte aus.

Mit dem Ziel, den Planungsprozess in engem Dialog mit den direkten Anwohnerinnen und Anwohnern sowie interessierten Bürgern aller Altersgruppen durchzuführen, wurde in einem vorgeschalteten Qualifizierungsverfahren das Büro hermanns-landschaftsarchitektur/umweltplanung aus Niederkrüchten ausgewählt und Anfang des Jahres zunächst mit den Leistungsphasen 1-4 nach HOAI (bis zur Entwurfsplanung) beauftragt.

Erfolfter Beteiligungsprozess:

Der nun vorliegende Entwurf wurde im Rahmen eines intensiven Beteiligungsprozesses gemeinsam mit den Anwohnern aller Altersklassen, der Verwaltung und dem Planungsbüro erarbeitet.

In einem ersten Workshop am 28.02.2013 wurde das Projekt allen Interessierten vorgestellt, Ziele formuliert, Ideen, Vorschläge und Wünsche gesammelt.

In einem zweiten Workshop mit den Erwachsenen am 16.03.2013 stand der eigentliche Entwurf im Mittelpunkt. Die zahlreichen Ideen und Anregungen wurden genauer formuliert, diskutiert, gewichtet und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft, um diese dem Landschaftsarchitekten für seine Entwurfsarbeiten mit auf den Weg zu geben.

Bei einem gemeinsamen Spaziergang am 13.04.2013 durch das Gelände konnten bestimmte Punkte direkt vor Ort diskutiert und bewertet werden.

Bei dem am 20.04.2014 durchgeführten Workshop für Kinder und Jugendliche wurden die Details für die beiden Spielschwerpunktbereiche herausgearbeitet und zum Abschluss den Erwachsenen vorgestellt und gemeinsam verabschiedet.

Die große Resonanz und das Interesse, sowie die Bereitschaft an der gemeinsamen Erarbeitung der Planung waren durchgängig sehr gut. Die Gespräche mit den homogenen Gruppen haben zur Benennung abgestimmter Interessen und Wünschen geführt.

Konzept:

Unter Berücksichtigung der zahlreichen Ideen und Anregungen, die aus den Bürgerbeteiligungen und dem Kinder- und Jugend-Workshop im Frühjahr 2013 hervorgegangen sind, wurde der vorliegende Entwurf entwickelt.

Die vorgeschlagene Gestaltung des Grünzugs geht unter Berücksichtigung der funktionalen Anforderungen und der Kosten sensibel mit der vorhandenen Situation um. Alle vorhandenen Wegebeziehungen werden in die Gestaltung einbezogen. Auch angrenzende, für den Ort als wichtig erachtete Elemente wie das angrenzende Haarbachtal, werden in die Konzeption einbezogen.

Das Vegetationskonzept leitet sich aus der Südexposition sowie der Lage der Vorgarten- und Gartenflächen der angrenzenden Baugrundstücke ab. Die markant radialen Formen des städtebaulichen Entwurfs sollen hier bewusst nicht wiederholt werden.

Das Konzept des Entwurfs lässt sich durch wenige Steps, die auf einander aufbauen, erläutern:

1. Etablierung eines erschließenden Wegenetzes, das gemeinsam mit dem Fuß- und Radwegen des Baugebietes zahlreiche Rundwegmöglichkeiten für die Naherholung bietet.
Die Parkwege und Platzflächen werden in wassergebundener Bauweise ohne Randeinfassung erstellt.
2. Schaffung verschiedener, naturnaher Vegetationstypen, Etablierung eines differenzierten Ansaatenkonzepts aus strapazierfähigen Rasenmischungen und naturnahen Wiesen.
Pflegeintensive Bereiche werden auf wenige Bereiche beschränkt. Durch die Beschränkung auf gezielt ausgesuchte Parkbereiche für die intensiveren Nutzungen, die großzügigen krautreichen Ansaatflächen und in Verbindung mit den angrenzenden Ausgleichsflächen verbleiben der Fauna zahlreiche Rückzugs- und Entwicklungsmöglichkeiten.
Durch sanfte Geländemodellierung kann mögliches anfallendes Niederschlagswasser von eventuell versiegelten Flächen spielerisch in den vorhandenen Freiraum sowie die Topographie integriert werden.
3. Differenziertes Gehölzkonzept mit Bäumen sowie Solitärsträuchern; Verwendung von ausgewählten Großbäumen an den beiden Schwerpunktbereichen; Verwendung von Solitärsträuchern / Stammbüschen entlang der südlichen Planungsgrenze; flächige Gehölzpflanzungen im nördlichen und östlichen Bereich der beiden Schwerpunkte.
Es werden ausschließlich heimische Gehölzarten verwendet.
Der zur Zeit bestehende Kleinkinderspielfeld wird in den nordwestlichen Bereich des Grünzuges verlegt. Auf der dann freiwerdenden Fläche neben dem Rückhaltebecken wird eine Obstwiese angelegt.

4. Ausbildung zweier Schwerpunktbereiche, die dabei unmittelbar dem Wegeverlauf angelagert sind, von denen einer den zentralen Quartiersplatz einschließlich Kinderspielplatz bildet und einer als Sport- und Freizeitbereich dient.
 Es sind neben verschiedenen Spielgeräten zwei Spielhighlights vorgesehen. Zum einen ein Holzspielschiff mit verschiedensten Anbauteilen und Funktionen für die Kleinkinder im Nordwesten, zum anderen eine Seilnetzpyramide für die Kinder und Jugendliche im Südosten. Hier wird ebenfalls der von allen Beteiligten gewünschte Rasenbolzplatz angelegt sowie eine Doppelseilbahn installiert.
 Die Nutzbarkeiten des Quartierplatzes sind bewusst flexibel gehalten; alle Ansprüche, auch die an einen beispielbaren Freiraum, sind gut erfüllbar.

5. Leichte und stärkere Bodenmodellierungen zur Minderung von Beeinträchtigungen der angrenzenden Wohnbauflächen und zur Integration möglicher anfallender Niederschläge. Das anfallende oberflächlich ablaufende Niederschlagswasser der Wegeflächen wird in seitliche Mulden geleitet. Zum Aufbau der Wegeflächen ist es erforderlich, den vorhandenen Oberboden bis auf die anstehenden bindigen Böden abzutragen.

6. Allgemeine Möblierung der Grünflächen mit robusten und bewährten Elementen. In barrierefreien Abständen werden zahlreiche Sitzgelegenheiten angeboten. Um die beiden Schwerpunktbereiche hervorzuheben, werden dort jeweils ein Podest mit Dach und einer Rundbank um einen der Großbäume aufgestellt. Integration zusätzlicher Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten nach Bedarf an ausgewählten Standorten.

7. Die von den Anwohnern gewünschte Beleuchtung beschränkt sich auf die zentrale Erschließungsachse und die beiden Schwerpunktbereiche.

Finanzierung / Kosten:

Für die Herrichtung des Grünzuges betragen die ermittelten Bruttobaukosten ca. 674.000 €.

Die Baunebenkosten einschließlich Ingenieurleistungen und Planungskosten (einschließlich Beteiligungsverfahren) betragen ca. 122.000 €.

Somit entstehen für die Maßnahme Gesamtkosten in Höhe von 796.000 €.

Für das Gesamtbudget der geplanten Maßnahmen stehen ausreichende Haushaltsmittel in folgenden PSP-Elementen zur Verfügung:

PSP 5-130101-200-00100-400-1, Finanzpositionen 78359999 und 78520000: (i.V.m. 4-130101-903-3, Kostenart 52569999 und 45811000)	500.000,00 €
PSP 5-060201-200-00100-400-1, Finanzposition 78310000:	140.000,00 €
PSP 5-060201-200-00100-400-1, Finanzposition 78530000:	146.000,00 €
PSP 5-060201-800-00100-900-1, Finanzposition 78350000: (i.V.m. 1-060201-800-9, Kostenart 52560000)	10.000,00 €

Die genaue haushalterische Aufteilung und Zuordnung zu den Produkten / PSP-Elementen und Sachkonten ist im weiteren Projektverlauf vorzunehmen.

Mit der Neuanlage der Flächen fallen insgesamt neu anzusetzende, jährliche Folgekosten in Höhe von ca. 34.000 € (ca. 27.000 € Grünfläche, ca. 7.000 € Spielfläche) an.

Diese zusätzlichen Folgekosten sind im Rahmen des Veränderungsnachweises zur Haushaltsplanung 2014 inklusive der Finanzplanjahre 2015-2017 kostenneutral einzuplanen.

Die einzelnen Zuständigkeiten werden im Rahmen des Projektes „Freiflächenmanagement“ geregelt.

Zeitplanung:

Die Verwaltung schlägt vor, die anstehenden Leistungsphasen 5-8 (HOAI 2013) an das Büro hermanns-landschaftsarchitektur/umweltplanung zu vergeben, so dass nach Fertigstellung der Ausführungsplanung die Ausschreibung der Maßnahmen Ende 2013/Anfang 2014 erfolgen kann.

Die Herstellung des geplanten Grünzuges ist für Frühjahr/Sommer 2014 vorgesehen, so dass die Baumaßnahme im Herbst 2014 abgeschlossen wird.

Anlage/n:

Gesamtlageplan

3 Teillagepläne